

dem marcionitischen Kodex der Paulusbriefe vorgelesen wird, kein Zitat aus M.s Apostolikon; denn Megethius erklärt, er werde seine Lehre aus den heiligen Schriften der Katholiken beweisen, und verfährt darnach bis zum Schluß des Dialogs. Somit haben die zahlreichen NTlichen Zitate dieses Buches, mögen sie von „Adamantius“ oder von Megethius vorgebracht sein, keinen Anspruch darauf, aus M.s Bibel zu stammen. Jedoch schränkt Zahn selbst diese Behauptung durch eine „Wahrscheinlichkeit“ und eine „Möglichkeit“ ein: wahrscheinlich sei, daß „Adamantius“ dem Marcioniten nicht gerade solche Stellen in den Mund gelegt haben wird, von welchen er wußte, daß sie bei M. fehlten oder wesentlich anders lauteten, und möglich sei, daß Adamantius unter dem Einfluß älterer marcionitischer Schriften, in denen die Lehre M.s auf dem Grunde seiner Bibel bestritten war, unabsichtlich einige Marcionitische Lesarten habe einfließen lassen¹.

5. Der Dialog II mit dem Marcionschüler Markus stellt sich von vornherein auf den Boden der Bibel M.s und behauptet diesen Boden auch bis zum Schluß, so daß hier alle Zitate, mögen sie von Adamantius oder von Markus vorgebracht werden, marcionitische sind. Adamantius besaß also entweder selbst eine genaue Kenntnis der Bibel M.s oder hat eine ältere antimarcionitische Schrift stark ausgebeutet, in der reichliche Mitteilungen aus jener Bibel enthalten waren. Nur die Einschränkung ist zu machen, daß bei kürzeren Zitaten, die nicht aus der Bibel M.s verlesen werden, sich Erinnerungen an den katholischen Text eingeschlichen haben können.

6. Der Dialog III mit dem Bardesaniten Marinus scheidet ganz aus.

7. Die Dialoge IV und V (gegen die Valentinianer und Bardesaniten) kommen teilweise auch für M.s Bibel in Betracht, nämlich dort, wo Adamantius auf die noch immer anwesenden Marcioniten Rücksicht nimmt, ja hier ist der marcionitische Ursprung einer langen Reihe von Zitaten im fünften Dialog besonders

¹ Doch macht Zahn bei seiner Wiederherstellung des Marcionitischen Apostolikon, soviel ich sehe, von diesen Möglichkeiten keinen Gebrauch; er bucht zwar häufig die in den Zitaten des ersten Dialogs sich findenden Varianten, aber nur um hinzuzufügen, daß sie nicht in Betracht gezogen werden dürften.